Bericht zur Einstreu im Pferdestall

Wir verwenden Miscanthus- Pferdeeinstreu seit dem 19.10.2013. Die Testphase belief sich auf 2 Monate. Dazu benötigten wir für 2 Pferdeboxen a 12 Quadratmeter, bis zum Ende der Testphase, ca. 2-2,5kubicmeter Miscanthus. Die Pferde nahmen die Einstreu gut an und standen täglich 14-18 Stunden auf der Einstreu.

Das Stallklima verbessert sich ab der ersten Nutzung der Einstreu. Der Ammoniakgeruch ist deutlich geringer bis nicht mehr Vorhanden. Dies war für unsere sehr unruhige Stute die viel in der Box umher läuft von Vorteil da das tränen der Augen deutlich abnahm.

Im täglich gebrauch ist Miscanthus sehr einfach und arbeitserleichternd. Der Kot kann 2 mal täglich entfernt werden ohne viel Einstreu mit zu entfernen. Da Miscanthus die Feuchtigkeit gut bindet sind die nassen stellen deutlich kleiner und dadurch das Mistaufkommen viel geringer. Das nachfüllen der Einstreu ist nur ein geringer Zeitaufwand.

Speziell bei der Hufkranken Haflingerstute konnte eine Verbesserung der Hufqualität festgestellt werden. Miscanthus bindet den Urin und somit die schädlichen Stoffe für das Horn. Dadurch das das Pferd absolut trocken steht, können diese Stoffe dem Horn nicht mehr zusätzlich schaden. Daraus folgt das der Huf am Tragrand weniger ausplatzt. Durch die bestehende Zusammenhangstrennung von Horn und Hornwand , deren Ursache leider nicht bekannt ist, war bisher immer eine Nachbearbeitung zwischen den Termin mit dem Huforthopäden(aller 6 Wochen) notwendig. Seit wir Miscanthus-Einstreu verwenden war keine Nachbearbeitung des Pferdehufs mehr nötig. Somit ist das als Besitzerin eine große Zeitersparnis und auch eine Erleichterung, da zur Nachbearbeitung immer zwei Personen erforderlich waren. Dadurch das der Huf nicht mehr so ausplatzt kann er länger wachsen und der dadurch entstehende Tragrand ermöglicht es mir mittlerweile ohne Hufschuhe zu reiten. Das Pferd läuft unterm Sattel deutlich trittiger und weniger empfindlich im Gelände.

Die Vorteile der Einstreu im Gegensatz zur Einstreu mit Stroh:

-geringeres Mistvolumen

-Hohe Zeitersparnis bei der täglichen Stallpflege

-Verbesserung des Stallklimas (kaum Ammoniakgeruch)

- Verbesserter Hygienestandart

-kaum Staubentwicklung

-Gutes Preis-Leistungsverhältnis

-Besonders bei Pferden mit einer Hufproblematik zur konventionellen Einstreu mit Stroh eine gute Alternative, durch die gute Feuchtigkeitsbindung

In der Testphase konnten wir für uns und unsere Pferde nur Vorteile feststellen, deswegen empfehlen wir Miscanthus-Einstreu gerne weiter und werden es auch selbst weiter verwenden

Mit freundlichen Grüßen

L. Rössel

Luise Rössel

Huf vor der Testphase.

Vorn deutlich ausgeplatzt.

Vorn an der Zehe Raum Tragrand

Huf nach der Testphase

Huf kaum ausgeplatzt.

Weniger Zusammenhangstrennung zu erkennen.
Länger und stabiler Tragrand